

## JESUS LÄDT UNS EIN!

**4**8 Mädchen und Buben der Pfarre Wildon werden in diesem Jahr zum ersten Mal das Sakrament der Eucharistie empfangen. Bei der Familienmesse am 1. Februar 2009 haben sie sich der versammelten Pfargemeinde vorgestellt. In den kommenden Monaten werden sie sich auf vielfältige Weise damit auseinandersetzen, was es bedeutet, dass sie ab 17. Mai den Leib Christi empfangen dürfen. Sie werden hören, wie Jesus mit den Menschen damals gegessen hat (sowohl mit Freunden als auch mit Verachteten, mit Zöllnern und „Sündern“), welche Erzählungen uns im Zusammenhang mit „Brot“ in der Bibel überliefert sind, was Jesus beim Letzten Abendmahl gesagt und getan hat und wie er als Auferstandener von seinen Freunden beim Brotbrechen oder beim Essen erkannt worden ist. Essen im Allgemeinen und Brot im Besonderen haben im Leben Jesu immer wieder eine wichtige Rolle gespielt.

Im Zuge der Vorbereitung auf die Erstkommunion stellt sich nun aber auch die Frage: Was ist das eigentlich: ein Sakrament? Und warum zählt die Eucharistie dazu? Was ist daran so besonders, wenn wir den Leib Christi empfangen?

Sakramente (die katholische Kirche kennt insgesamt sieben: Taufe, Buße, Eucharistie, Firmung, Krankensalbung, Weihe, Ehe) sind Zeichen der Liebe Gottes und seiner Gnade: Sie sind Gottes Geschenk an

uns Menschen. In den Sakramenten ist Jesus uns nahe, und es ist kein Zufall, dass wir dies an allen wichtigen Stationen unseres Lebens erfahren dürfen.

Unter den sieben Sakramenten nehmen Taufe und Eucharistie eine besondere Stellung ein. Mit der Taufe beginnt unsere Freundschaft mit Jesus. Wir gehören von der Taufe an zur Gemeinschaft der Christen. Und in der Eucharistie wird uns schließlich Jesus selbst im Brot geschenkt.

Wenn wir Eucharistie feiern, ist Jesus da, weil wir uns als Gemeinschaft versammeln („Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ - Mt 18,20). Wir versammeln uns eigentlich, auch wenn das in der Praxis so nicht stattfindet oder nicht möglich ist, rund um den Altartisch, und dadurch wird deutlich, dass wir eine Gemeinschaft sind: „Kommunion“ heißt „Gemeinschaft“. Dabei geht es um die Gemeinschaft mit Jesus, aber auch untereinander. „Rund um den Tisch – eine Familie“ singen wir in diesem Jahr immer wieder bei den Familienmessen! Durch Jesus Christus sind wir Brüder und Schwestern im Glauben. Und wenn wir gemeinsam feiern, dann ist Jesus in unserer Mitte.

Jesus ist aber nicht nur da, weil wir uns in seinem Namen versammeln. Er ist auch da in seinem Wort, das wir hören, und in der Person, die ihren

priesterlichen Dienst verrichtet.

Aber das Herzstück der Liturgie ist die wirkliche Gegenwart Christi in Brot und Wein. Er selbst ist es, der sich uns schenkt. Und er selbst ist es, der uns einlädt: „Nehmt und esset alle davon, das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird“ (Mt 26,26).

Damit sind wir aber auch bei einem wesentlichen Kennzeichen aller sieben Sakramente angelangt: Jedes Sakrament besteht aus Worten und Zeichen. In diesem Fall ist der Satz wesentlich: „Das ist mein Leib.../ Das ist mein Blut...“ (Mt 26,26-28). Die Zeichen, die wir mit unseren Sinnen wahrnehmen können, sind Brot und Wein. Der Priester betet zu Gott um die Gabe des Heiligen Geistes: „Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden zu Fleisch und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus“. Durch das Wirken des Heiligen Geistes, durch das Wirken von Gottes Kraft und Liebe, ist Jesus da.

Jesus Christus ist bei uns, und wir können erahnen, wie es eines Tages sein wird, wenn wir für immer bei Gott sein werden. Denn nicht zufällig feiern wir Eucharistie am Sonntag, an dem Wochentag, an dem schon seit der Urkirche der Auferstehung Jesu gedacht wird. Wir feiern also das Geschenk des neuen und ewigen Lebens, den Durchgang Christi vom Tod zum Leben, in den wir hinein genommen sind. Wir feiern das Geheimnis unseres

Glaubens; wir feiern das, was uns Hoffnung und Mut macht: „Deinen Tod, oh Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit“.

Wir denken also an Tod und Auferstehung Jesu und danken gleichzeitig für alles, was uns geschenkt wird. „Eucharistie“ heißt übersetzt „Danksagung“. Es geht um die Danksagung an den Vater für die Schöpfung und für unsere Erlösung. Darum betet der Priester auch den großen Lobpreis: „Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre, jetzt und in Ewigkeit. Amen“

Wir sagen „Danke!“ dafür, dass Jesus, der Sohn Gottes, der als Mensch unter uns Menschen lebte, mit seiner Auferstehung gezeigt hat, dass auch wir eines Tages das ewige Leben haben werden.

Das Sakrament der Eucharistie ist für uns Christen also deshalb so wichtig und besonders, weil wir praktisch all das feiern, was unseren Glauben ausmacht.

Wenn die Erstkommunionkinder am 17. Mai 2009 zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen, dann dürfen sie in jeder Hinsicht spüren, wie sehr Gott sie liebt – und dass sie nicht alleine sind, weil Jesus uns versprochen hat, dass er immer bei uns ist. Sie werden durch dieses Brot noch mehr mit Jesus verbunden, der in diesem Brot ist, und der für uns selbst zum Brot geworden ist.

Ulrike Schantl

*Ein Mensch, solange es gut ihm geht,  
denkt nur selten ans Gebet,  
lebt in den Tag hinein sein Leben,  
denkt nicht an den, der's ihm gegeben.  
Und schiebst selbst noch den schuld'gen Dank  
wie's Frommsein auf die lange Bank.*

*Doch wenn ein Unglück ihn ereilt,  
dann wird der Himmel angepeilt:  
Mein Gott - wenn es dich geben sollte -  
schon längst ich zu dir kommen wollte...  
Wie kannst du solches an mir tun?  
So komm herbei und hilf mir nun!*

*Wird der Anruf nicht gehört,  
dem Notstandsglauben ab er schwört.  
Wie kann ich denn Vertrauen fassen,  
zu dem, der mich im Stich gelassen?  
Ob der das Beten je begreift,  
der Gott wie einem Dienstmann pfeift?*

Eugen Roth



1. Reihe: Claudia Kozar, Anna-Maria Diestler,  
2. Reihe: Jonas Kozar, Elisabeth Osmann,  
3. Reihe: Denzel Geder, Dominik Varga, Sarah Ziegler